

FUTURE
ACT

Hey, mein Name ist Rose Lankester. Hier sitze ich wieder allein zu Hause. Neben mir steht Tom mein einziger Freund. Ihr müsst aber wissen, Tom ist ein Roboter und wurde speziell auf meine Wünsche programmiert. Er mag was ich mag und hat immer dieselbe Meinung wie ich. Ganz schön langweilig sage ich euch.

Ich verbringe die meiste Zeit am Handy und an der PlayStation20, weil mir langweilig ist. Ab und zu rede ich auch mit Tom oder spiele mit ihm. Leider gewinnt Tom immer und deshalb macht es mir keinen Spass mehr. Die Welt besteht nur aus Technik. Klingt vielleicht cool, ist es aber nicht. Als ich game, sagt Tom plötzlich: „Du hast eine Nachricht von Mama erhalten. Willst du sie hören?“ Ich sage: „JA“ und schon höre ich die Stimme meiner Mutter, die mich daran erinnert, dass Tom den Estrich aufräumen soll.



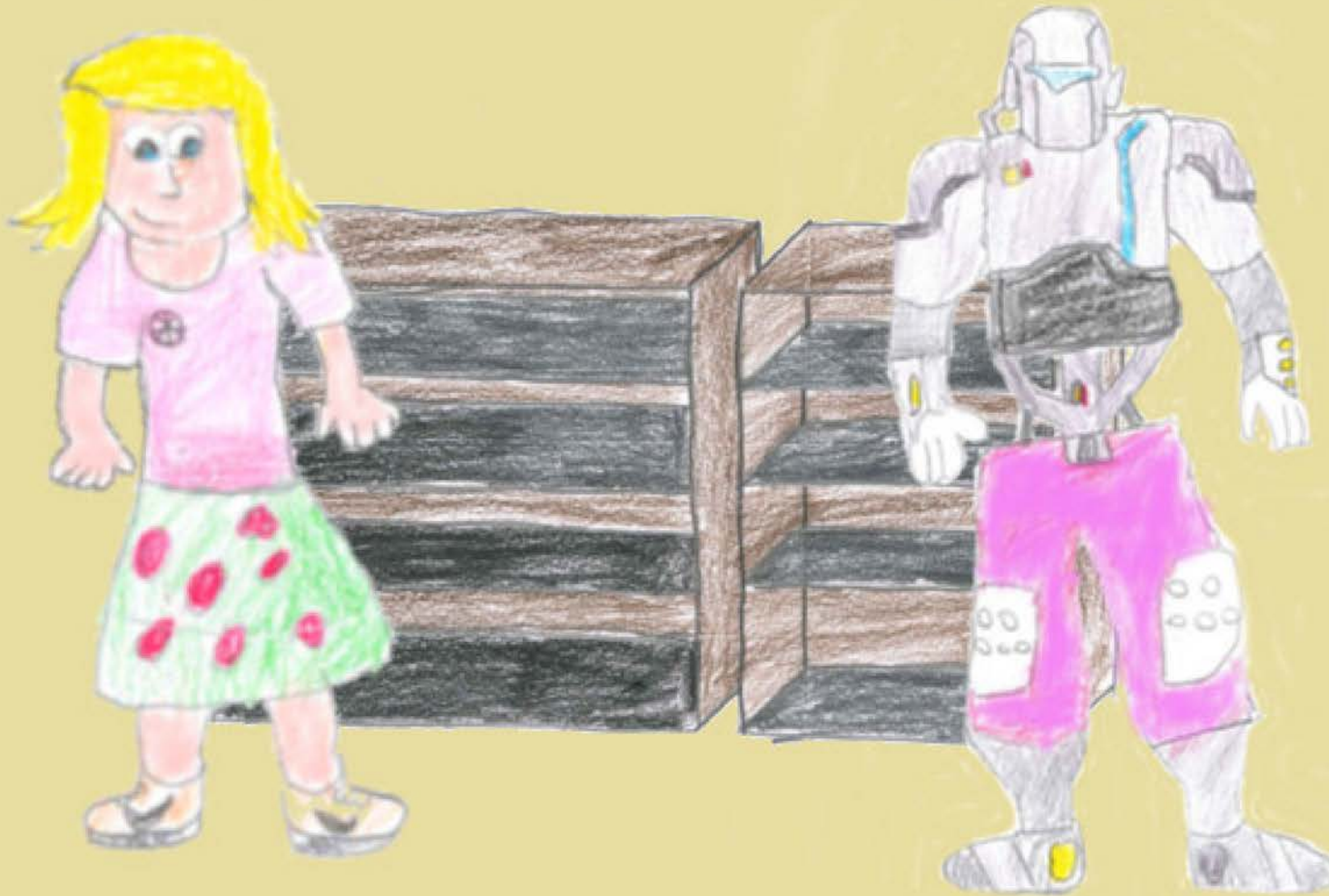
Mein Vater arbeitet als Raketenpilot und ist deshalb meistens auf anderen Planeten unterwegs.



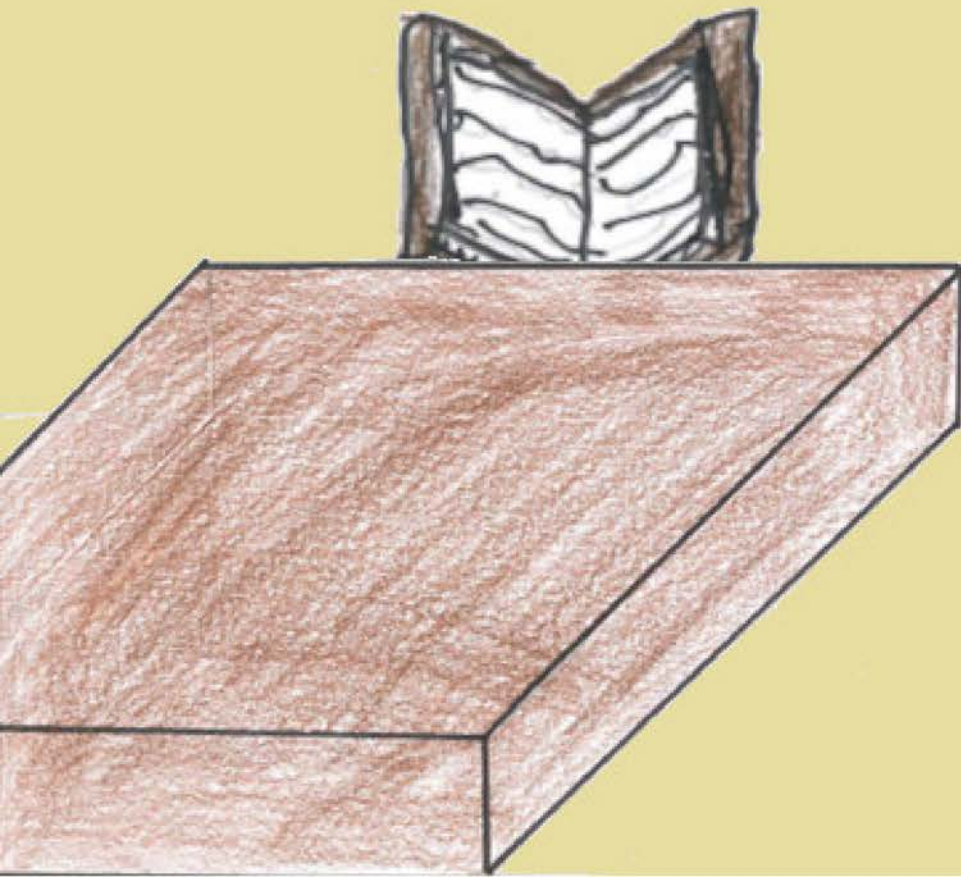
Meine Mutter arbeitet als RoboterprogrammiererIn und hat Tom für mich erschaffen.



Ich bin neugierig und will mit Tom
den Estrich aufräumen.



Als ich den Estrich durchstößere berühre ich ein Regal und es fällt direkt um. Hinter dem Regal liegt ein komisches Ding und ich frage mich, was das sein könnte. Ich gebe das Ding Tom und frage: «Was ist das?» Tom erklärt mir, dass das ein Buch ist. Bücher wurden vor einiger Zeit allesamt vernichtet. Er scannt es.



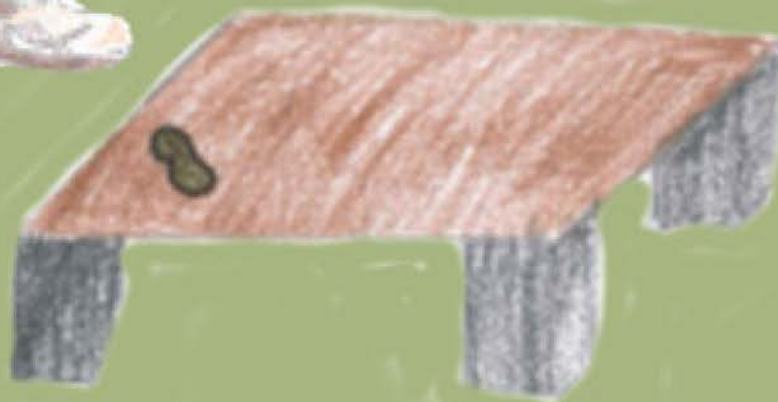
Er liest mir einen Ausschnitt aus dem Buch vor: «...Ich bin frei, denn ich bin einer Wirklichkeit nicht ausgeliefert, ich kann sie gestalten...» Ich denke gerade über die gehörten Sätze nach, da reißt mich ein plötzlicher Alarm in unserem Haus aus meinen Gedanken. «Was ist los Tom», rufe ich. «Das Buch muss zerstört werden», antwortet mir Tom. Ich will aber nicht, dass das Buch zerstört wird und so reisse ich Toms Festplatte raus. Schnell programmiere ich sie um und schon bald gibt Tom die angebliche Vernichtung des Buches bekannt. Nun sage ich Tom, dass er die Kameras lahmlegen soll.

Ich renne ins Waldhäuschen und lese das Buch.





In diesem Buch steht wie die Welt früher war. Man hatte Freiheiten, wurde nicht ununterbrochen überwacht.



Als ich im Waldhäuschen sitze, geht plötzlich die Tür auf und ein Junge tritt ein und sagt: „Hallo ist hier jemand? Ich bin’s der Georg. Wer bist du?“ „Ich heiße Rose“, antworte ich. „Ich habe dieses verbotene Buch gefunden und es vor der Vernichtung gerettet. Auf der Suche nach einem sicheren Versteck habe ich an diese Hütte gedacht. Ich hoffe, du verrätst mich nicht.“ Mit einem Lächeln schaue ich zu meinem Buch und wir lesen zusammen und malen uns aus wie die Welt von früher war.